

**RINDERMARKT**

**Neuerliche Preisanhebungen**

Am EU-Schlachtrindermarkt sind einheitliche Preisentwicklungen bei regem Käuferinteresse zu beobachten – Obwohl in Deutschland vermehrt Schlachtstiere aufgrund guter Verkaufspreise abgegeben werden, reichen diese Mengen nicht aus, um die hohe Nachfrage zu sättigen – Die Preise bleiben für deutsche Schlachtstiere stabil – Anderes wird von Seiten der Schlachtkühe und Kalbinnen in Deutschland berichtet – Hier kann der Bedarf bei Weitem nicht gestillt werden und die Preise ziehen nochmals an – In Österreich bleiben die Tendenzen der letzten Wochen bestehen, wobei Preissteigerungen in allen Kategorien aufscheinen – Österreichische Schlachtbetriebe können in der aktuellen Phase erneuter Preisanhebungen wegen des fehlenden Angebotes an Schlachtrindern keine Vollaustattung erreichen – Die angebotene Menge an Schlachtstieren ist für die Saison üblich, jedoch nicht bedarfsdeckend – Während die Nachfrage im LEH rückläufig ist, sind die Absatzmöglichkeiten im Export vielversprechend – Bei Schlachtkühen und Kalbinnen sorgt das niedrige Angebot bei guter Nachfrage im In- und Ausland für eine neuerliche Korrektur der Auszahlungspreise um 10 bzw. 8 Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,56 € (+ 10 Cent) pro kg plus USt.

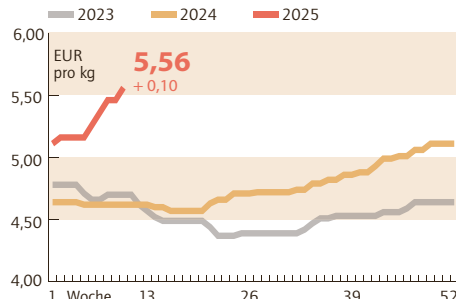
**Versteigerungen**

Großviehversteigerung Bergland am 26.02.2025

	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
<b>FLECKVIEH</b>			
Stiere IIb	7	570	3 050
Erstlingskühe IIb	90	641	2 925
Kalbinnen IIb	122	666	2 668
Kalbinnen IIIa	1	710	2 800
Zuchtkälber weibl. IIb	86	127	558
Zuchtkälber weibl. IIIa	11	116	465
<b>BROWN SWISS</b>			
Erstlingskühe IIb	2	580	2 725
Kalbinnen IIb	1	657	2 250
Zuchtkälber, weibl. IIIa	1	93	350
<b>HOLSTEIN</b>			
Erstlingskühe IIb	8	591	2 669
Kühe IIa	3	660	2 517
Kalbinnen IIb	2	660	2 225
Zuchtkälber, weibl. IIb	2	121	335
<b>SONSTIGE RASSEN</b>			
Erstlingskühe IIb	1	432	2 450

**Jungstierpreis in NÖ**

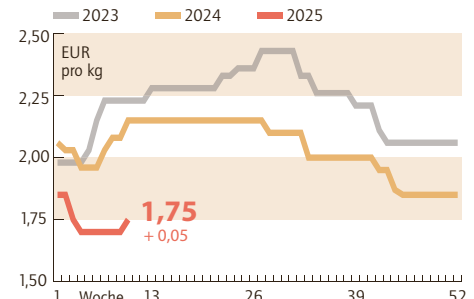
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

**Schweinepreis in NÖ**

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

**Preisbericht Gut Streitdorf**

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noelko.at](http://www.noelko.at) abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungtiere Kl. U	3.3.-9.3.	5,56	(5,46)
Schlachtschweine Basispreis	27.2.-5.3.	1,75	(1,70)
ÖHYB-Ferkel	3.3.-9.3.	3,30	(3,25)

**Schlachtrinder**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,63-5,87	4,30-4,40	5,25-5,58
U	5,56-5,80	4,23-4,33	5,18-5,51
R	5,49-5,73	4,16-4,26	5,11-5,44
O	5,35-5,45	4,00-4,13	4,24-4,71
P	5,21-5,31	3,75-3,85	4,17-4,64

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

**AMA Preisbericht**

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 08/2025  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
<b>Stiere</b>						
U3	807	5,86	(+ 0,08)	181	5,90	(+ 0,12)
R3	291	5,81	(+ 0,05)	78	5,81	(+ 0,02)
E-P	2 602	5,83	(+ 0,07)	775	5,86	(+ 0,09)
<b>Kühe</b>						
R3	384	4,97	(+ 0,09)	100	5,02	(+ 0,10)
O3	147	4,59	(+ 0,05)	17	4,59	(+ 0,06)
E-P	2 112	4,75	(+ 0,07)	392	4,89	(+ 0,12)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	346	5,59	(+ 0,10)	104	5,62	(+ 0,12)
R3	326	5,46	(+ 0,06)	85	5,48	(+ 0,13)
E-P	1 177	5,45	(+ 0,09)	287	5,51	(+ 0,12)

**SCHWEINEMARKT**

**Zweigeteilter EU-Markt**

Die EU-Schweinemärkte zeigten sich zuletzt zweigeteilt – ASP-freie Länder, wie Spanien und Dänemark, profitieren momentan von gut laufenden Drittlandexporten – Bei ausgeglichenen bis knappen Mengen am Lebendmarkt konnten die Schweinepreise sogar schon etwas angehoben werden – In Deutschland und Italien, die wegen ASP-Fällen für Drittlandexporte gesperrt sind, blieben die Notierungen dagegen tendenziell unter Druck – Am heimischen Schweinemarkt waren das Lebendangebot und die Schlachtgewichte weiter rückläufig – Der Fleischmarkt lief zwar noch nicht ganz rund, die Fleischbranche ist aber für die nächsten Wochen optimistisch gestimmt – Vor diesem Hintergrund konnte der Erzeugerpreis um fünf Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 26. Februar 1,75 Euro (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 9. Woche bei 1,94 Euro pro kg plus USt.

**Bio-Schlachtrinder**

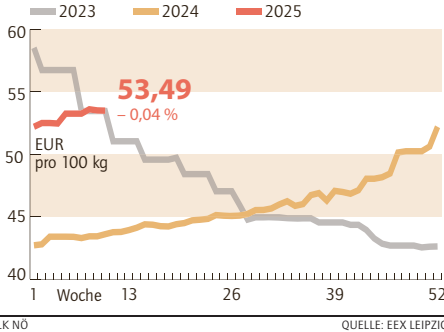
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 10/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,10
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	6,05
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	6,00
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	6,00
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,64-5,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

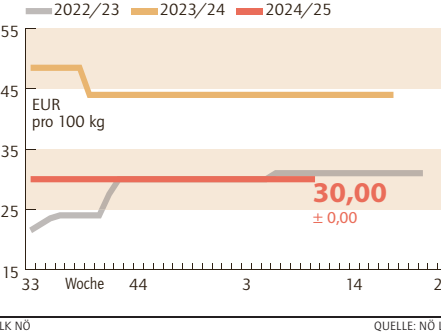
### Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



### ZWIEBELMARKT

#### Schwieriger Exportmarkt

Die Situation am heimischen Zwiebelmarkt präsentiert sich sehr konstant – Die Versorgungslage der Händler ist weiterhin gut, auch da sich mit den steigenden Temperaturen da und dort die Abgabebereitschaft erhöht – Der Inlandsabsatz läuft auf zufriedenstellendem Niveau – Am Exportmarkt gibt es starke Konkurrenz durch ausländische Mitbewerber – Die Ausfuhren sind entsprechend überschaubar und die Exportpreise sind unter Druck – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden bei entsprechender Qualität und Größe zwischen 22,- und 25,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfallende Partien liegt das Preisniveau darunter.

### MILCHMARKT

#### Hohe Milchmenge im Dez

Die Milchanlieferung in Österreich an in- und ausländische Molkereien endete im Dezember 2024 mit 291.646 Tonnen – Mit dieser Menge übertrifft die Anlieferung im Dezember die Werte der letzten zehn Jahre – Die im Jahr 2023 spürbare Tendenz zu rückläufigen Milchmengenlieferungen setzte sich nicht fort – 2024 standen den österreichischen Molkereien 3,371 Mio. Tonnen und damit 3,98 Prozent mehr Milch zur Verarbeitung zur Verfügung als im vergangenen Jahr – Im Jahr 2024 wurden 0,6 Mio. Tonnen Bio- und Bioheumilch angeliefert, das sind 4,37 Prozent mehr als im Vorjahr – In der EU stehen den steigenden Produktionsleistungen rückläufige Milchviehbestände gegenüber, was in den nächsten zehn Jahren fallende Milchlieferungen zur Folge haben sollte – Laut AMA lag der durchschnittliche österreichische Erzeugermilchpreis (im Durchschnitt aller Qualitäten und bei natürlichen Inhaltsstoffen) im Jänner 2025 bei 55,34 Cent/kg – Für Februar 2025 schätzt die AMA den Erzeugermilchpreis auf 54,90 Cent/kg.

#### Milchpreiserhebung

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Jänner 2025	4,34 % Fett 3,52 % Eiw. <sup>1</sup>	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	55,34	54,54	53,95
Milch GVO -frei <sup>5</sup>	53,35	52,54	51,96
Biomilch <sup>5</sup>	60,63	59,82	59,23

<sup>1</sup> Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag

### EIERMARKT

#### Wenig Neues

In der Direktvermarktung wird von guten bis hohen Produktionsniveaus berichtet – Die Nachfrage nach Frischeiern ist unverändert rege, die Absatzsituation ist weiterhin zufriedenstellend – Neben der Frischeiervermarktung laufen die Vorbereitungen auf das Farbeiengeschäft zu Ostern – Die Preise bleiben in der Direktvermarktung stabil.

#### Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2025 in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

### WEINMARKT

#### Weißwein gefragt

Das verfügbare Angebot an weißem Fasswein ist überschaubar und wird sehr rege nachgefragt – Besonders in den Wintersportregionen waren seit Weihnachten gute Absätze zu verzeichnen – An rotem Fasswein besteht so gut wie kein Interesse, obwohl die EU-weit kleine Weinernte Importe von roten Billigweinen in Grenzen hält – Die Preissituation zeigt in den letzten Wochen keine Änderung.

#### Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 10/2025, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2024 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	1,10 bis 1,30	0,55–0,60

#### Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22–25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Kraut	weiß, je kg	45–60
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

#### Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 27.2.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	79	72	5,71
FV (81–90 kg), männl.	95	86	6,17
FV (91–100 kg), männl.	107	95	6,43
FV (101–110 kg), männl.	97	105	6,75
FV (111–120 kg), männl.	81	115	6,66
FV (über 120 kg), männl.	59	130	6,05
FV (bis 80 kg), weibl.	17	66	3,66
FV (81–90 kg), weibl.	8	86	4,70
FV (91–100 kg), weibl.	4	94	5,07
FV (101–110 kg), weibl.	9	107	5,33
FV (111–120 kg), weibl.	7	115	5,08
FV (über 120 kg), weibl.	5	132	4,91
Kreuzung, männl.	43	106	6,27
Kreuzung, weibl.	28	99	5,32
Brown Swiss, männl.	1	87	2,70
Sonstige Rassen, männl.	1	162	4,00
Gesamt	641		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	5	184	4,57
Kreuzung, weibl.	1	178	4,20

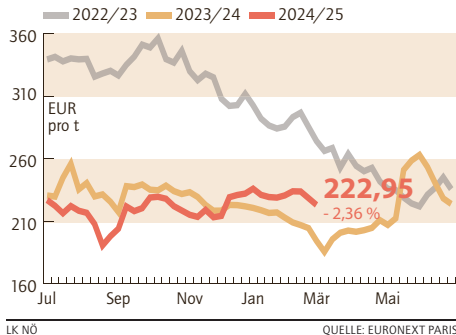
#### Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2025 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg	1,00–1,40

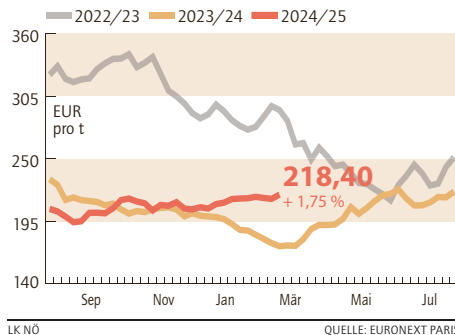
### Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



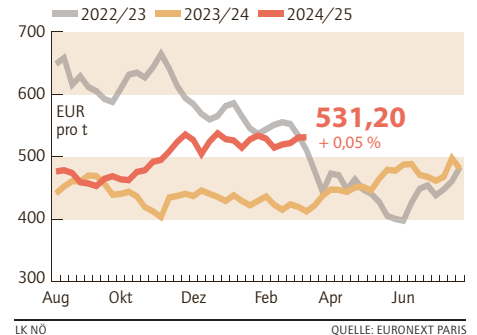
### Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Preise unter Druck

An den internationalen Börsen setzte sich die Talfahrt der Getreidepreise in der letzten Woche fort – Gegenwind erhielten die Getreidebörsen von den nachlassenden Wetter Sorgen in den USA und Russland – Auch in Europa scheinen die Wintergetreidebestände zumeist in annehmbarem bis gutem Zustand über den Winter gekommen zu sein – Ausfälle seien bislang nur lokal und in begrenztem Umfang aufgetreten – Größere Regendefizite gibt es aber in Teilen Zentral- und Osteuropas – Darüber hinaus bereiten die angekündigten US-Handelszölle gegenüber zahlreichen wichtigen Handelspartner der USA weiter Kopfzerbrechen – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 2,7 Prozent auf 225,50 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 2,5 Prozent auf 214,25 €/t – Am österreichischen Kassamarkt haben sich heimische Mühlen zuletzt verstärkt mit Qualitäts- und Mahlweizen eingedeckt – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitätsweizen in der letzten Woche um weitere zwei Euro auf 282,50 €/t nach – Mahlweizen notierte mit durchschnittlich 240,- €/t – Futtermais verteuerte sich um 2,5 Euro auf 218,- €/t.

### Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn Preis in Euro pro 100 kg, netto	
Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,  
Stand: 26.02.2025;  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;  
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	280–285
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	240
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	285
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	218
Mais für Industriezwecke		–

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,  
Stand: 20.02.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	220–225
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	215–220
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	375–380
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	405–410
Sojaextraktions-schrot	45,5% lt. EU-VO nicht kennzeichnungspfl.	480–490
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

## KARTOFFELMARKT

### Stetiger Lagerabbau

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet recht unspektakulär in den März – Auf der Nachfrageseite läuft der Inlandsabsatz auf durchaus zufriedenstellendem Niveau – Auf der Angebotsseite leeren sich die Läger bei den Landwirten und Packbetrieben stetig – Zudem schreitet der Qualitätsabbau der Lagerware rasch voran und schmälert die verfügbaren Mengen zusätzlich – Momentan wird der Markt aber noch gut mit heimischer Ware versorgt – Dabei stammt der Großteil der Speisekartoffeln noch aus belüfteten Kistenlägern – Im Laufe des Monats dürfte aber sukzessive auf Kühlhausware umgestellt werden – Dann sind auch entsprechende Lageraufschläge zu erwarten – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn unverändert bei meist 30,- €/100 kg – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Ab-sortierungen gibt es entsprechende Abschläge. Aus Oberösterreich wurden ebenfalls stabile Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

## Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,  
Stand: 27.02.2025  
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	395–400
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	410–420
Mais für Futterzwecke	lose	300–330

